

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Paul Schäfer (Köln), Ulla Jelpke, Katrin Kunert, Dr. Kirsten Tackmann und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 16/1387 –**

Kasernennamen und das Traditionsverständnis der Bundeswehr

Vorbemerkung der Fragesteller

Traditionspflege ist Geschichtspolitik. In den Richtlinien des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg) zum Traditionsverständnis und der Traditionspflege von 1982 heißt es dazu unter II.12 „Traditionspflege ist Teil der soldatischen Ausbildung. Sie soll die geistige und politische Mündigkeit des Soldaten und die Einbindung der Bundeswehr in Staat und Gesellschaft fördern. Die Pflege von Traditionen soll der Möglichkeit entgegenwirken, sich wertneutral auf das militärische Handwerk zu beschränken.“ Und weiter in II.13: „Traditionsbewusstsein und Traditionspflege sollen dazu beitragen, die ethischen Grundlagen des soldatischen Dienstes in der heutigen Zeit zu verdeutlichen.“

Ein Instrument der Traditionspflege ist die öffentliche Ehrung historischer Personen und Ereignisse als Namensgeber von Kasernen, anderen Liegenschaften und Straßen innerhalb dieser Liegenschaften. Welche Personen auf diese Weise geehrt werden, entscheiden sowohl die Soldaten und Soldatinnen in den jeweiligen Kasernen wie auch das BMVg. Im Traditionserlass heißt es in Abschnitt III.29: „Kasernen und andere Einrichtungen der Bundeswehr können mit Zustimmung des Bundesministers der Verteidigung nach Persönlichkeiten benannt werden, die sich durch ihr gesamtes Wirken oder eine herausragende Tat um Freiheit und Recht verdient gemacht haben.“ Die Namensgebung von Kasernen ist daher auch ein Indikator für das vorhandene historische und politische Bewusstsein in der Bundeswehr und dem BMVg.

Deswegen muss diskutiert werden – auch im Sinne der Vorgaben des Traditionserlasses –, aus welchen Gründen einige Kasernen weiterhin nach Angehörigen der kaiserlichen Heere in den Kolonialkriegen sowie der Wehrmacht benannt sind und ob die Planer und Teilnehmer an brutalen Angriffskriegen dafür geeignet sind, „die ethischen Grundlagen des soldatischen Dienstes in der heutigen Zeit zu verdeutlichen“.

Da das BMVg maßgeblich für die Umsetzung des Traditionserlasses und die Förderung des Traditionsbewusstseins in der Bundeswehr verantwortlich ist, stellt sich auch die Frage, wie energisch und aus welchen Gründen sich das Verteidigungsministerium für die Beibehaltung oder die Umbenennung von

Kasernen einsetzt und den Soldaten und Soldatinnen an den Bundeswehrstandorten – aber auch der Öffentlichkeit – eine historiographisch fundierte und staatsbürgerlich richtungswisende Hilfestellung gibt, die Vorbildfähigkeit von Namenspatronen zu bewerten.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Entgegen der einleitenden Formulierung der Kleinen Anfrage („Traditionspflege ist Geschichtspolitik“) bleibt die Bundesregierung bei ihrer vielfach dokumentierten Auffassung, dass Traditionsbildung als ein Prozess wertorientierter Auseinandersetzung mit der Vergangenheit zu verstehen ist.

Insgesamt gilt es festzuhalten, dass bei Namensgebungen, ob zivil oder militärisch, immer zu bedenken bleibt, dass sie selbst als historischer Vorgang zu bewerten sind. Sie sind Ausdruck historisch gewachsener Strukturen. Die Namen sind in der jeweiligen Region bekannt und ermöglichen die Verknüpfung mit einem bestimmten Ort. Daher werden mögliche Benennungen und Umbenennungen stets sehr behutsam und nur in enger Abstimmung mit den kommunalen Entscheidungsträgern durchgeführt.

Moralischer Rigorismus kann nicht die Entstehungsgeschichte und ihre Deutung ersetzen. Das Menschliche muss in Kauf genommen werden, wenn man Menschen als Namensgeber betrachtet. Es ist abwegig, Persönlichkeiten der Geschichte losgelöst von ihrem historischen Kontext betrachten zu wollen. Die Frage im Zusammenhang mit Kasernenbenennungen wird gewiss in einigen Fällen heute anders beantwortet werden als zu der Zeit, als eine Kaserne nach einem Namenspatron benannt worden ist (zumeist in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts).

1. Welche Namenspatrone von Kasernen erfüllen nach derzeitigem Stand der historischen Forschung das Anforderungsprofil in Abschnitt III.29 des Traditionserlasses, welche nicht?

Die hier zitierte Ziffer 29 der „Richtlinien zum Traditionsverständnis und zur Traditionspflege in der Bundeswehr“ (so genannter Traditionserlass) vom 20. September 1982 war programmatisch in die Zukunft gerichtet. Die Bundeswehr hat sich seitdem einer kritischen Betrachtung offen gestellt. Alle Bundesminister haben die Fragestellung bewusst wahrgenommen. Neubenennungen orientieren sich exakt an den Vorgaben.

Zudem steht die historische Forschung bei Biographien vor dem Problem, dass historische Persönlichkeiten und ihre Leistungen in ihrer historischen Bewertung Veränderungen unterliegen können.

Der Traditionserlass stellt hierzu in der Ziffer 3 fest: „In der pluralistischen Gesellschaft haben historische Ereignisse und Gestalten nicht für alle Staatsbürger gleiche Bedeutung, geschichtliche Lehren und Erfahrungen nicht für alle den gleichen Grad an Verbindlichkeit. Tradition ist auch eine persönliche Entscheidung.“

2. Teilt die Bundesregierung die Auffassung, dass die in Frage 1 genannten Kriterien bei sämtlichen Kasernennamen erfüllt sein sollten?

Auf die Antwort zu Frage 1 wird hingewiesen.

3. Aus welcher Zeit datieren die derzeit gültigen Benennungen von Kasernen und anderen Liegenschaften der Bundeswehr, aufgeschlüsselt in folgende

Zeitperioden: vor 1933, 1933 bis 1945, 1955 bis 1972, 1973 bis 1989 und 1990 bis heute (bitte nach Möglichkeit im Einzelnen auflisten)?

Hierzu wird auf die in der Anlage beigefügte Auflistung der Kasernenbenennungen verwiesen. Auf die Antwort zu Frage 1 wird hingewiesen.

4. Wie viele Kasernen und andere Liegenschaften tragen heute noch Namen von Angehörigen der Wehrmacht (bitte namentlich anführen)?

Hierzu wird auf die in der Anlage beigefügte Auflistung der Kasernenbenennungen verwiesen.

5. Aus welchen Gründen erkennt die Bundesregierung darin keinen Widerspruch gegen das Postulat in den Traditionsrichtlinien von 1982, dass das Unrechtsregime des Dritten Reichs keine Tradition begründen kann?

Eine generelle Umbenennung von Kasernen mit Namensgebern, die in der Wehrmacht gedient haben, wäre insofern ein Widerspruch, als damit auch der militärische Widerstand und die Gründervätergeneration der Bundeswehr zur Disposition stünden.

6. Unter welchen Bedingungen kann die Wehrmacht bzw. können deren Befehlshaber nach Auffassung der Bundesregierung ein demokratisch legitimes Traditionsbewusstsein im Sinne der Werte des Grundgesetzes in der Bundeswehr fördern?

Hierzu wird auf die Antwort zur Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE., Bundestagsdrucksache 16/1083, Nummer 16 verwiesen.

7. Inwiefern spiegelt sich nach Auffassung der Bundesregierung in der Weiterführung von Kasernennamen von Wehrmachtsangehörigen, die nicht im Widerstand gegen die nationalsozialistische Diktatur engagiert waren oder selber den brutalen Angriffskrieg mitgeplant und durchgeführt haben, das Traditionsverständnis in der Bundeswehr?

Die Weisungen zur Traditionsbildung und -pflege sowie Kasernenbenennungen orientieren sich u. a. an dem Ziel, politische Kontrolle gegen Missbrauch von oben und die demokratisch begründeten Mitwirkungsmöglichkeiten der Staatsbürger in Uniform von unten in ein angemessenes Verhältnis zu bringen.

Wie die in der Anlage beigefügte Auflistung aller aktuellen Kasernennamen verdeutlicht, stellen in der Wehrmacht verortete Namen nur einen geringen Anteil. Daher ist der Gedanke absurd, mit in der Wehrmacht verorteten Kasernennamen würde das Traditionsverständnis in der Bundeswehr widerspiegelt. Der Traditionserlass besagt in der Ziffer 6: „In den Nationalsozialismus waren Streitkräfte teils schuldhaft verstrickt, teils wurden sie schuldlos missbraucht. Ein Unrechtsregime wie das Dritte Reich kann Tradition nicht begründen.“

8. Können das Deutsche Heer und die Marine vor 1918 sowie die 1921 gegründete – und 1935 in Wehrmacht umbenannte – Reichswehr für die Bundeswehr ein Sinn stiftendes Leitbild sein?

Und wenn ja, unter welchen Bedingungen?

Nein, die Bundeswehr pflegt keine Traditionen von Truppenteilen ehemaliger deutscher Streitkräfte (Traditionserlass Ziffer 22).

9. Welche Kasernen und anderen Liegenschaften tragen heute Namen von Angehörigen der kaiserlichen Armee, die in den deutschen Kolonien an militärischen Maßnahmen gegen die dortige Bevölkerung beteiligt waren (bitte namentlich auflisten)?

Folgende Kasernen tragen Namenbezeichnungen von Soldaten des Kontingentheeres Deutsches Kaiserreich:

- Lettow-Vorbeck-Kaserne in Bad Segeberg,
- Von-Lettow-Vorbeck-Kaserne in Leer,
- General-Fahnert-Kaserne in Karlsruhe.

Ob diese Namensgeber ggf. aktiv an militärischen Maßnahmen gegen die Bevölkerung eingebunden waren, entzieht sich der Kenntnis der Bundesregierung.

10. Welche konkreten Verdienste um Freiheit und Recht haben sich diese Personen erworben, und welche Vorbildfunktion erfüllen diese Namenspatrone nach Auffassung der Bundesregierung?

Hierzu wird auf die Vorbemerkungen und die Antwort auf Frage 1 verwiesen.

11. Wie viele Liegenschaften der Bundeswehr und darin befindliche Straßen und Plätze sind nach Ortschaften und Gebieten aus früheren deutschen Kolonien oder Ostgebieten benannt?

Hierzu wird auf die in der Anlage beigefügte Auflistung der Kasernenbenennungen verwiesen.

Über Straßenbenennungen wird im Bundesministerium der Verteidigung kein zentraler Nachweis geführt. Hierzu wird auch auf die Antwort zu den Fragen 25 und 26 verwiesen.

12. Was spricht aus Sicht der Bundesregierung für die Beibehaltung solcher Benennungen?

Die Bundesregierung sieht die Soldatinnen und Soldaten als Staatsbürger in Uniform, denen sie in solchen Fragestellungen nicht von oben herab Weisungen erteilt, sondern von denen sie die kritische Auseinandersetzung mit Namensgebern fordert und fördert. Hierzu wird auch auf die Antwort zu Frage 21 hingewiesen.

Der Bundesminister der Verteidigung hat sich bisher begründeten Anträgen der Truppe auf Benennungen und Umbenennungen gegenüber aufgeschlossen gezeigt und wird es auch weiter tun.

13. Ist es nach Auffassung der Bundesregierung wünschenswert, eine breite gesellschaftliche Diskussion über die Vorbildfähigkeit von Soldaten der Reichswehr und Wehrmacht für die Bundeswehr zu führen, und wenn ja, wie wird diese geführt?

Nein.

14. Wie bewertet die Bundesregierung die bisherige Zusammenarbeit des BMVg und der Standortverwaltung mit zivilgesellschaftlichen Initiativen bei der Umbenennung von Kasernennamen?

Sie bewertet die Zusammenarbeit konstruktiv.

15. Werden nach Kenntnis der Bundesregierung alle bestehenden Erlasse zu Fragen des Traditionsverständnisses den Soldaten und Soldatinnen verfügbar gemacht und vor allem von ihren Vorgesetzten ausreichend vermittelt, und wenn ja, wie?
16. Wie viele Unterrichtseinheiten sind im Rahmen der politischen Bildung und der Einführungskurse an den jeweiligen Standorten für die Vermittlung des Lebens und Wirkens des Namenspatrons eingeplant?

Ja.

Die Unterrichtungen erfolgen auf Grundlage curricularer Vorgaben. Als inhaltliche Grundlagen stehen dabei die ZDV 10/1 „Innere Führung“ und ZDV 12/1 „Politische Bildung“ sowie die Unterrichtshilfe „Begegnungen mit Geschichte“ zur Verfügung. Das Heer stellt zudem seinem unterstellten Bereich den „Wegweiser für die Traditionspflege im Heer“ zur Verfügung, der u. a. die Richtlinien zum Traditionsverständnis und zur Traditionspflege in der Bundeswehr enthält.

Die Grundlagen sind den Soldatinnen und Soldaten größtenteils auch über interne Netzwerke (Info-Portal, IntranetBw) verfügbar gemacht. Die Soldatinnen und Soldaten können sich über frei zugängliche IntranetBw-Zugänge (z. B. in Fachinformationsstellen/Bibliotheken) informieren. Der Traditionserlass ist in den Fachinformationsstellen in gedruckter Form verfügbar.

An den Schulen setzt sich das Stammpersonal im Rahmen der politischen und historischen Bildung mit diesem Thema auseinander. Den Lehrgangsteilnehmern wird das Thema in lehrplangebundenen Unterrichtsanteilen vermittelt. Die Unterrichtseinheiten (Politische Bildung, Militärgeschichte, Tradition und Brauchtum, Eigentradition der Bundeswehr etc.) sind je nach Lehrgang unterschiedlich.

Zur Vermittlung der historischen Entwicklung der Truppengattungen und der traditionsbildenden Geschichte verfügen einige Schulen über eine „Lehrsammlung für die verwendungsbezogene Ausbildung“. In einigen Dienststellen wurden Militärgeschichtliche Sammlungen eingerichtet. Hierzu wird auf die detaillierte Antwort zur Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE., Bundestagsdrucksache 16/1083, Nummer 19 verwiesen.

Für neu versetzte Soldatinnen und Soldaten stehen regelmäßig Informationsmappen zum Standort und zur Liegenschaft und zur Benennung der Liegenschaft zur Verfügung. Diese Themen werden auch in den Einführungsunterrichten behandelt.

Zur Intensivierung der (militär-)historischen Kenntnisse werden im Ermessen der verantwortlichen Disziplinarvorgesetzten Weiterbildungsveranstaltungen durchgeführt.

17. Zu welchen Namenspatronen von Kasernen hat das BMVg Gutachten, Studien oder biographische Skizzen beim Militärgeschichtlichen Forschungsamt (MGFA) oder anderen Einrichtungen in Auftrag gegeben (bitte mit Angabe des Anlasses zur Prüfung, dem Zeitpunkt und dem Ergebnis der Prüfung für jeden Namenspatronen)?

In Fällen, in denen öffentliche Anfragen oder neue Erkenntnisse der militärhistorischen Forschung Anlass zur Überprüfung von Namensgebern boten, wurden in der Vergangenheit im Einzelfall im Auftrag des Bundesministeriums der Verteidigung historische Studien durch das Militärgeschichtliche Forschungsamt erstellt. Die über Jahrzehnte entstandenen Studien sind je nach Quellenlage und Zeitvorgaben zum Bearbeiten von sehr unterschiedlicher Qualität und Tiefe, ihre Aussagekraft je nach Alter teilweise gering. Sie werden im Bundesministerium der Verteidigung nicht vorgehalten. Eine systematische Auflistung über alle je in Auftrag gegebenen Studien wird im Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung nicht geführt.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass das Militärgeschichtliche Forschungsamt für historische Forschung zeichnet. Im Verständnis der Bundeswehr wird deutlich zwischen Geschichte und Tradition unterschieden. Das Militärgeschichtliche Forschungsamt liefert soweit verfügbar wissenschaftlich abgesicherte Fakten zu Personen oder historischen Begebenheiten. Die Bewertung der Traditionswürdigkeit obliegt nicht dem Militärgeschichtliche Forschungsamt.

Es ist hierbei darauf hinzuweisen, dass es keine periodische Neubewertung der Kasernennamen durch das Bundesministerium der Verteidigung gibt. Die Bundesregierung sieht sich nicht dazu aufgerufen, nach bestem Wissen und Gewissen in einem demokratischen Meinungsbildungsprozess getroffene frühere Werteentscheidungen regelmäßig einer Prüfung zu unterziehen.

18. Beabsichtigt die Bundesregierung, dafür zu sorgen, dass diese Gutachten vom MGFA soweit aufbereitet werden – ggf. mit ergänzender Expertise anderer Historiker –, dass sie den wissenschaftlichen Ansprüchen für eine Veröffentlichung genügen und danach der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden?

Wenn ja, in welcher Form, und wenn nicht, warum nicht?

Nein. Begründend wird auf die Antwort zu Frage 17 verwiesen.

19. Welche Rolle spielen die Gutachten, die vom BMVg beim MGFA in Potsdam in Auftrag gegeben wurden, bei der Überprüfung der Vorbildfunktion der Namenspatrone von Kasernen?

Auf die Antwort zu Frage 17 wird verwiesen.

20. Welche Namenspatrone wurden seit 1956 aufgrund neuer historischer Erkenntnisse oder neuer Interpretationen derselben geändert (bitte einzeln auflisten)?

Umbenennungen erfolgten von

- General-Dietl-Kaserne in Allgäu-Kaserne, Füssen
- General-Kübler-Kaserne in Karwendel-Kaserne, Mittenwald.

Der Name Mölders-Kaserne wurde aufgegeben.

Dessen ungeachtet wurden im Verlaufe der letzten Jahrzehnte eine Reihe von Namen im Rahmen von Stationierungsentscheidungen aufgegeben.

21. Wie gestaltet sich das Verfahren zur (Um-)Benennung von Liegenschaften in der Bundeswehr?

Das in der Bundeswehr bewährte und von allen Verteidigungsministern nachhaltig gestützte Verfahren bei Kasernenbenennung setzt auf Vorschläge „von unten“, also der Truppe vor Ort. Kasernen können auf Antrag der Truppe, nach Prüfung durch den verantwortlichen Inspekteur und im anschließend durchzuführenden Einvernehmen mit den kommunalen Gremien und Behörden des Standortes sowie nach Zustimmung der Nachfahren dem Bundesminister der Verteidigung zur Genehmigung vorgelegt werden. Erst danach wird die Benennung in feierlicher Form durchgeführt.

Das Verfahren ist für Umbenennungen adäquat anzuwenden. Eine Umbenennung von oben, vor allem wenn der neue Name nicht von der Garnison vorgeschlagen wurde, könnte den Soldatinnen und Soldaten das Gefühl vermitteln, entmündigt zu werden. Die Soldatinnen und Soldaten sollten aber gerade in der Verantwortung bleiben, sich mit ihrem Kasernennamen kritisch auseinander zu setzen und ihre Kasernenbenennung begründen zu müssen. Dies entspricht dem Bild vom Staatsbürger in Uniform und unserem Demokratieverständnis.

22. Auf wessen Betreiben und Initiative hin wurden die seit 1955 erfolgten Umbenennungen heute noch benutzter Standorte vorgenommen, und welche Kasernennamen wurden dabei geändert bzw. eingeführt (bitte einzeln auflisten)?

Auf die Antwort zu Frage 21 wird verwiesen. Die Umbenennungen erfolgten auf Initiative der Truppe und nach Billigung durch den jeweiligen Minister.

23. In welchen Kasernen hat das dort stationierte Personal seit 1955 Änderungen des Kasernennamens beantragt und mit welchem Ergebnis?

Auf die Antwort zu Frage 20 wird verwiesen.

Umbenannt wurden

- General-Schwarzkopf-Kaserne in General-Graf-Baudissin-Kaserne, Hamburg,
- die Frankenstein-Kaserne in Major-Karl-Plagge-Kaserne, Darmstadt,
- die Rüdell-Kaserne in Feldwebel-Anton-Schmid-Kaserne, Rendsburg.

Sollten in den 60er, 70er und 80er Jahren weitere Anträge vorgelegt haben, wäre diese Frage nur nach sehr zeit- und personalintensiven Archivrecherchen zu beantworten, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

24. Plant das BMVg, demnächst weitere Namenspatronen von Kasernen zu untersuchen, und wenn ja welche?

Nein.

25. Wurden an einigen Standorten Namen von Gebäuden und Straßenschildern getilgt und an anderen Standorten die gleichen Namen nicht?
26. Wenn ja, wie erklärt sich die Bundesregierung diese Sachverhalte?

Die Weisungslage sieht hierfür die Zuständigkeit der örtlichen Kommandeure und Einheitsführer vor. Ein zentraler Nachweis von Gebäuden und Straßen wird daher im Bundesministerium der Verteidigung nicht geführt. Der Beschluss des Deutschen Bundestages vom 14. April 1998 zur Aufgabe von Benennungen nach Angehörigen der Legion Condor wurde für alle Benennungen in der Bundeswehr umgesetzt.

27. Trifft es zu, dass dem damaligen Bundesminister der Verteidigung, Dr. Peter Struck, eine Auflistung historisch belasteter Kasernennamen vorlag und der Bundesminister für das Jahr 2005 die Umbenennung dieser Kasernen geplant hatte?

Zu Überlegungen des ehemaligen Bundesministers der Verteidigung, Dr. Peter Struck, vermag die Bundesregierung keine Auskunft zu geben. Es lagen und liegen keine Anzeichen hierfür vor.

28. Wenn ja, aus welchen Gründen unterblieben die geplanten Umbenennungen?

Auf die Antwort zur Frage 27 wird verwiesen.

29. Wie viele Umbenennungen sind für das Jahr 2006 geplant (bitte einzeln auflühren)?

Keine.

30. Kann Deserteuren, Kriegsdienstverweigerern und Fahnenflüchtigen nach Auffassung der Bundesregierung Vorbildfunktion für die Bundeswehr zukommen?

Wenn ja, unter welchen Umständen, wenn nein, warum nicht?

Auch hier bedarf es wie bei allen anderen Personen stets der anlassbezogenen und sorgfältigen Einzelfallprüfung. Das oben genannte Verfahren ist grundsätzlich für alle begründeten und tragfähigen Vorschläge der Truppe offen.

Anlage zu Parl Sts beim Bundes-
minister der Verteidigung Dr. Pflüger
1680015-V50 vom 19. Mai 2006

Liegenschaftsbezeichnung	Standort	Benennung/ Genehmigung (g)	Erläuterung (Siehe Abkürzungsverzeichnis am Schluss)	voraussichtliches Abgabjahr
ADMIRAL-ARMIN-ZIMMERMANN-KASERNE	WILHELMS-HAVEN	1983	Admiral Armin Zimmermann (1922-1976); Generalinspekteur der Bundeswehr (1972-76); WM, BW	
ALBERTSTADT-KASERNE	DRESDEN	1998	König Albert von Sachsen (1828-1902), Stadteilbezeichnung	
ALB-KASERNE	STETTEN Am Kalten Markt	1964	Landschaftsbezeichnung	
ALFRED-DELP-KASERNE	DONAU- WOERTH	1961	Alfred Delp (1907-1945); kath. Priester; Widerstand	
ALHEIMER-KASERNE	ROTENBURG A.D. FULDA	1966	Landschaftsbezeichnung	
ALLGAEU-KASERNE	FUESSEN	1995	Landschaftsbezeichnung	
ALSBERG-KASERNE	RENNEROD	1968	Landschaftsbezeichnung	
ARNULF-KASERNE	RODING	1964	Prinz Arnulf v. Bayern (1852-1907); DA, KH	
ARTILLERIE KASERNE	KEMPTEN (ALLGAEU)	1937	Truppengattungsbezeichnung	
ARTILLERIE-KASERNE	EGGESIN	1991	Truppengattungsbezeichnung	
ARTLANDKASERNE	QUAKEN- BRÜCK	2006	Landschaftsbezeichnung	
AUGUSTA-KASERNE, KOBLENZ	KOBLENZ	1938	Kaiserin Augusta (1811-1890)	
BAJUWAREN-KASERNE	REGENSBURG	(g) 1970	Deutscher Volksstamm	
BALTHASAR-NEUMANN-KASERNE	EBERN	1964	Johann Balthasar Neumann (1687-1753); Offizier, Architekt, Ingenieur, DA	2006

Liegenschaftsbezeichnung	Standort	Benennung/ Genehmigung (g)	Erläuterung (Siehe Abkürzungsverzeichnis am Schluss)	voraussichtliches Abgabjahr
BALTHASAR-NEUMANN-KASERNE	VEITSHOECH-HEIM	1966	Johann Balthasar Neumann (1687-1753); Offizier, Architekt, Ingenieur, DA	
BARNIM-KASERNE STRAUSBERG	STRAUSBERG	1997	Landschaftsbezeichnung	
BAYERN KASERNE	MUENCHEN	1969	Landesbezeichnung	
BAYERWALDKASERNE	REGEN	1964	Landschaftsbezeichnung	
BELVEDERE-KASERNE	KIEL	2000	Ortsbezeichnung	
BERG-KASERNE	GIESSEN	1887	Landschaftsbezeichnung	
BERGISCHE-KASERNE	DÜSSELDORF	1967	Landschaftsbezeichnung; Bezug zur historischen Grafschaft Berg	2008
BLEIBERG KASERNE	MECHERNICH	1968	Landschaftsbezeichnung	
BLEIDORN-KASERNE	ANSBACH	1934	General Rudolf Bleidorn (1864 – 1937); KL, RW	
BLUECHER-KASERNE	AURICH	1963	Generalfeldmarschall Gebhard Leberecht Fürst Blücher von Wallstatt (1742-1819); DA, PR	
BLUECHER-KASERNE	SCHWERIN	1993	Generalfeldmarschall Gebhard Leberecht Fürst Blücher von Wallstatt (1742-1819); DA, PR	2007
BLUECHER-KASERNE	HEMER	1964	Generalfeldmarschall Gebhard Leberecht Fürst Blücher von Wallstatt (1742-1819); DA, PR	2007
BLUECHER-KASERNE	MUENSTER	1965	Generalfeldmarschall Gebhard Leberecht Fürst Blücher von Wallstatt (1742-1819); DA, PR	
BLUECHER-KASERNE	HESSISCH LICHTENAU	1966	Generalfeldmarschall Gebhard Leberecht Fürst Blücher von Wallstatt (1742-1819); DA, PR	2007
BLUECHERKASERNE BERLIN	BERLIN	1993	Generalfeldmarschall Gebhard Leberecht Fürst Blücher von Wallstatt (1742-1819); DA, PR	
BOELCKE-KASERNE	KERPEN	1965	Hauptmann Oswald Boelcke (1891-1916); KH	
BOELCKE-KASERNE	KOBLENZ	1955	Hauptmann Oswald Boelcke (1891-1916); KH	
BRUECKBERG-KASERNE	SIEGBURG	1959	Landschaftsbezeichnung	
BURGWALD-KASERNE	FRANKEN- BERG (EDER)	1966	Landschaftsbezeichnung	

Liegenschaftsbezeichnung	Standort	Benennung/ Genehmigung (g)	Erläuterung (Siehe Abkürzungsverzeichnis am Schluss)	voraussichtliches Abgabejahr
CARL-SCHURZ-KASERNE	HARDHEIM	(g) 1966	Carl Schurz (1829-1906) Teilnehmer Badischer Aufstand 1849; später General der Nordstaaten; US-Innenminister; Deutsch-Amerikaner; DA	
CLAUSEWITZ-KASERNE	NIENBURG (WESER)	1964	Generalmajor Carl von Clausewitz (1780-1831); DA, PR	
CLAUSEWITZ-KASERNE (FUEAKBW)	HAMBURG	1977	Generalmajor Carl von Clausewitz (1780-1831); DA, PR	
CLAUSEWITZ-KASERNE	BURG	(g) 1992	Generalmajor Carl von Clausewitz (1780-1831); DA, PR	
DAHME-SPREE-KASERNE BERLIN	BERLIN	1993	Landschaftsbezeichnung	
DAMEROW-KASERNE	KAROW	1990	Ortsbezeichnung	2007
DAMLOUP-KASERNE	RHEINE	1990	Bezeichnung eines Forts bei Verdun; Erster Weltkrieg	
DEINES-BRUCHMUELLER-KASERNE	LAHNSTEIN	1938	Oberst Georg Bruchmüller (1863-1948); KH; Vater des Generals Gustav Adolf von Deines (1852-1914); KH	
DITHMARSEN-KASERNE	ALBERSDORF	1964	Deutscher Volksstamm	2008
DOERNBERG KASERNE	HOMBERG (EFZE)	1964	Wilhelm Frhr von Dörnberg: (1768 – 1850.) DA, PR	2006
DONNERBERG-KASERNE	ESCHWEILER	1979	Landschaftsbezeichnung	
DONNERSCHWEE-KASERNE	OLDENBURG	(g) 1964	Landschaftsbezeichnung	2007
DOUAUMONT-KASERNE	HAMBURG	1933	Bezeichnung eines Forts bei Verdun; Erster Weltkrieg	
DR.-D.-ERXLEBEN-KASERNE HALLE	HALLE (SAALE)	1993	Erste studierte und promovierte Ärztin (1715 - 1762)	2007
DSTGEB BWB – EHEM:LANGEMARCK-KASERNE-	KOBLENZ	1969	Schlacht I. Weltkrieg, 1914	2009
EBKERIEGE-KASERNE	WILHELMSHAVEN	1956	Landschaftsbezeichnung	
EDELWEISSKASERNE	MITTENWALD	1964	Erkennungszeichen Truppengattung	
EIDER-KASERNE	RENDSBURG		Landschaftsbezeichnung (Fluss)	2008

Liegenschaftsbezeichnung	Standort	Benennung/ Genehmigung (g)	Erläuterung (Siehe Abkürzungsverzeichnis am Schluss)	voraussichtliches Abgabejahr
EIFELKASERNE	GEROLSTEIN	1969	Landschaftsbezeichnung	
EHEM. OHNACKER-KASERNE	GIESEN	1965	Generalmajor Jakob Ohnacker (1881 – 1945); KH, RW, WM	2008
ELB-HAVEL-KASERNE HAVELBERG	HAVELBERG	1992	Landschaftsbezeichnung	
EMMICH-CAMBRAI-KASERNE	HANNOVER	1956	General Otto von Emmich (1848-1915); DA, KH,	
EMSCHER-KASERNE	HOLZWICKE- DE	1969	Landschaftsbezeichnung	2006
ERMELKEIL-KASERNE	BONN	vor 1900	Benennung nach vormaligem Grundstücksbesitzer, Gastwirt namens Ernekeil	
ERNST-MORITZ- ARNDT-KASERNE	HAGENOW	1964	Ernst Moritz Arndt (1769 – 1860); Dichter, Revolutionär, Paulskirchenabgeordneter, PR	
ERNST-MORITZ- ARNDT-KASERNE	NEUSTADT (HESSEN)	1960	Ernst Moritz Arndt (1769 – 1860); Dichter, Revolutionär, Paulskirchenabgeordneter, PR	2008
ERNST-VON- BERGMANN-KASERNE	MUENCHEN	1980	Ernst von Bergmann (1836 – 1907); Chirurg; DA, KH	
ERZGEBIRGSKASERNE MARIENBERG	MARIENBERG	1992	Landschaftsbezeichnung	
FALCKENSTEIN- KASERNE	KOBLENZ	1998	General Friedrich Karl Ernst Eduard Vogel von Falckenstein (1797-1885); DA, KH	
FW-BOLDT-KAS/USH	DELITZSCH	1992	Feldwebel Erich Boldt; (1933-1961); BW	
FELDWEBEL- LILIENTHAL-KASERNE	DELMEN- HORST	1970	Feldwebel Diedrich Lilienthal (1921-1944); WM	
FELDWEBEL-SCHMID- KASERNE	RENDSBURG	2000	Feldwebel Anton Schmid (1900 – 1942); WM, MW	2010
FERDINAND-VON- SCHILL-KASERNE	TORGELOW	1991	Major Ferdinand von Schill; PR	
FLAEMING-KASERNE BRUECK	BRUECK	1992	Landschaftsbezeichnung	
FLIEGERHORSTKA- SERNE	HUSUM	1956	Truppengattungsbezeichnung	
FLIEGERHORST- KASERNE	TROLLENHA- GEN	1991	Truppengattungsbezeichnung	

Liegenschaftsbezeichnung	Standort	Benennung/ Genehmigung (g)	Erläuterung (Siehe Abkürzungsverzeichnis am Schluss)	voraussichtliches Abgabebjahr
FRANKENKASERNE	MARKTBERGEL	1964	Landschaftsbezeichnung	2006
FRANKENSTEIN-KASERNE	PFUNGSTADT	1966	Landschaftsbezeichnung	
FRANZ-JOSEF-STRAUSS-KASERNE	ALTENSTADT	(g) 1992	Franz Josef Strauß (1915-1988); Verteidigungsminister; Ministerpräsident des Freistaates Bayern	
FREIHERR-VOM-STEIN-KASERNE	COESFELD	1971	Friedrich Karl Reichsfreiherr vom Stein (1757-1831); preußischer Finanz- und Wirtschaftsminister; Stein-Hardenberg'sche Reformen; PR	2009
FREIHERR-VOM-STEIN-KASERNE	DIEZ	1964	Friedrich Karl Reichsfreiherr vom Stein (1757-1831); preußischer Finanz- und Wirtschaftsminister; Stein-Hardenberg'sche Reform; PR	
FREIHERR-VON-BOESELAGER-KASERNE	MUNSTER	1984	Georg Freiherr von Boeselager (1915 – 1944); RW, WM, MW	
FREIHERR-VON-FRITSCH-KASERNE	BREITENBURG	1959	Generaloberst Werner Freiherr von Fritsch (1880-1939); KH, RW, WM	2006
FREIHERR-VON-FRITSCH-KASERNE	CELLE	1970	Generaloberst Werner Freiherr von Fritsch (1880-1939); KH, RW, WM	2008
FRIEDENSTEIN-KASERNE GOTHA	GOTHA	1992	Landschaftsbezeichnung	
FRIEDRICH WILHELM LUEBKE KASERNE	TARP	1985	Friedrich Wilhelm Lübke (1887-1954); Ehem. Ministerpräsident von Schleswig-Holstein	
FRIESLAND-KASERNE	VAREL	1964	Landschaftsbezeichnung	2007
FRITSCH-KASERNE	KOBLENZ	1964	Generaloberst Werner Freiherr von Fritsch (1880-1939); KH, RW, WM	
FRITZ ERLER-KASERNE	FULDATAL	1975	Fritz Erler (1913-1967); Fraktionsvorsitzender, Sicherheitspolitiker der SPD; MW	2008
FUENFEICHEN-KASERNE	NEUBRANDENBURG	1940	Landschaftsbezeichnung	
FUERSTENBERG-KASERNE	DONAU-ESCHINGEN	1995	Bezeichnung nach ortsansässigen Adelsgeschlecht	
FUERST-WREDE-KASERNE	MUENCHEN	1972	Feldmarschall Carl Phillip Fürst von Wrede (1767-1838); DA	
GAEUBODEN KASERNE	FELDKIRCHEN	1967	Landschaftsbezeichnung	

Liegenschaftsbezeichnung	Standort	Benennung/ Genehmigung (g)	Erläuterung (Siehe Abkürzungsverzeichnis am Schluss)	voraussichtliches Abgabebjahr
GENERAL DR. SPEI- DEL-KASERNE	BRUCHSAL	1997	General Dr. Hans Speidel (1897-1987); KH, RW, WM, BW	
GENERAL-DELIUS- KASERNE	MAYEN	1964	Generalleutnant Hermann Delius (1854-1941); KH	
GENERAL-FAHNERT- KASERNE	KARLSRUHE	1964	General Friedrich Fahnert (1879-1964); KH, RW, WM	
GENERALFELDZEUG- MEISTER-KASERNE	MAINZ	1965	Verwendungsbezeichnung: In Deutschland seit Ende des 19. Jahrhunderts bis 1919 Titel eines Generals als Chef der Feldmeisterei, zuständig für die Beschaffung und Verwaltung von Waffen, Munition und Gerät.	2008
GENERAL- FELLGIEBEL-KASERNE	POECKING	1960	General Erich Fellgiebel (1886-1947); KH, RW, WM, MW	
GENERAL-HANS- GRAF-SPONECK- KASERNE	GERMERS- HEIM	1966	Generalleutnant Hans Graf von Sponneck (1888-1944); KH, RW, WM, (MW)	
GENERAL-HENKE- KASERNE	NEUWIED	1968	Carl Henke (1896-1945); KH, RW, WM	2007
GENERAL-HUETTNER- KASERNE	HOF	1985	Generalmajor Hans Hüttner (1885-1956); KH, RW, WM	
GENERALLEUTNANT- GRAF-VON- BAUDISSIN-KASERNE	HAMBURG	1994	Generalleutnant Wolf Graf von Baudissin (1907-1993); RW, WM, BW	
GENERAL- KAMMHUBER- KASERNE	KARLSRUHE	1988	General Josef Kammlhuber (1896-1986); KH, RW, WM, BW, Inspekteur der Luft- waffe	
GENERALOBERST V: FRITSCH-KASERNE	PFULLENDORF	1959	Generaloberst Werner Freiherr von Fritsch (1880 – 1939); KH, RW, WM	
GENERALOBERST- BECK-KASERNE	SONTHOFEN	1960	Generaloberst Ludwig Beck (1880 – 1944); KH, RW, WM, MW	
GENERALOBERST- HOEPPNER-KASERNE	WUPPERTAL	1969	Generaloberst Erich Höppner (1886-1944); KA, RW, WM, MW	2006
GENERAL-OLBRICHT- KASERNE LEIPZIG	LEIPZIG	1992	General Friedrich Olbricht (1880 – 1944); KH, RW, WM, MW	

Liegenschaftsbezeichnung	Standort	Benennung/ Genehmigung (g)	Erläuterung (Siehe Abkürzungsverzeichnis am Schluss)	voraussichtliches Abgabefahr
GENERAL-STEINHOFF-KASERNE BERLIN	BERLIN	1994	General Johannes Steinhoff (1913-1994); Inspekteur der Luftwaffe; RW, WM, BW	
GENERAL-THOMSEN-KASERNE	STADUM	1966	General Hermann von der Lieth-Thomsen (1867-1942); KH, RW	
GENERAL-VON-SEIDEL-KASERNE	TRIER	1965	General Hans-Georg von Seidel (1891-1955); KH, RW, WM	2010
GENERAL-VON-STEIN-KASERNE	FREISING	(g) 1964	General Herrmann von Stein (1854-1927); KH	2009
GENERAL-WEVER-KASERNE	HOERSTEL	1966	General Walther von Wever (1887-1936); KH, RW, WM	2006
GENERAL KONRAD/ARTILLERIE-KASERNE	BAD REICHENHALL	1966	General Rudolf Konrad (1861-1964); KH, RW, WM	
GEORG FRIEDRICH KASERNE	FRITZLAR	1964	Georg Friedrich von Brandenburg (+1664); DA	
GFM-ROMMEL-KASERNE	AUGUSTDORF	1961	Generalfeldmarschall Erwin Rommel (1841 – 1944); KH, RW, WM, MW (umstritten)	
GLUECKAUF-KASERNE	UNNA	1966	Kaserne liegt im Kohlenrevier umgeben von Bergarbeitergemeinden. Anerkennung seitens der Bw für den arbeitenden Kumpel.	
GM-FREIHERR-V-GERSDORFF-KASERNE	EUSKIRCHEN	1981	Generalmajor Rudolf Christopf Freiherr von Gersdorff (1905 – 1980); RW, WM	
GNEISENAU-KASERNE	KOBLENZ	1981	August Wilhelm Anton Neidhardt von Gneisenau (1760-1831); DA, PR	2007
GOERMAR-KASERNE MUEHLHAUSEN	MUEHLHAUSEN/THUERINGEN	1992	Ortsbezeichnung	
GRAF WERDER-KASERNE	SAARLOUIS	(g) 1972	General Graf August von Werder (1808-1888); DA, KH	
GRAF-ASWIN-KASERNE	BOGEN	1964	Graf Aswin von Bogen; niederbairischer Feldherr; besiegte in drei Schlachten zwischen 1074 und 1105 die Böhmen	
GRAF-HAESELER-KASERNE	LEBACH	1966	Generalfeldmarschall Gottlieb Graf von Haeseler (1836-1919); DA, KH	
GRAF-STAUFFENBERG-KASERNE	SIGMARINGEN	1961	Oberst Claus Schenk Graf von Stauffenberg (1907 – 1944); RW, WM, MW	

Liegenschaftsbezeichnung	Standort	Benennung/ Genehmigung (g)	Erläuterung (Siehe Abkürzungsverzeichnis am Schluss)	voraussichtliches Abgabebjahr
GREIFENKASERNE	TORGELOW	1991	Heraldische Bezeichnung	
GRENZLAND-KASERNE OBERVIECHTACH	OBERVIECHTACH	1964	Landschaftsbezeichnung	
GRUENTEN-KASERNE	SONTHOFEN	1964	Landschaftsbezeichnung	
GUNTHER-PLUESCHOW-KASERNE	MENDIG	1964	Kapitänleutnant Gunther Plueschow (1886-1931); Luftfahrtpionier, KH	2008
GUSTAV-HEINEMANN-KASERNE	ESSEN	1978	Gustav Heinemann (1899-1976); Bundespräsident	
HAARD-KASERNE	DATTELN	1967	Landschaftsbezeichnung	2006
HACHENBERG-KASERNE	ERNDTEBRUECK	1967	Landschaftsbezeichnung	
HAINBERG-KASERNE	MELLRICHSTADT	1966	Landschaftsbezeichnung	2006
HAMMERSTEIN-KASERNE	WESENDORF	1968	Freiherr Kurt von Hammerstein-Equord (1878-1943); KH, RW, MW	2007
HANSEATEN-KASERNE	HAMBURG	1964	Bewohner einer Hansestadt	
HANSE-KASERNE	ROSTOCK	1992	Handelsbund	
HARTHBERG KASERNE	SCHWALMSTADT	1966	Landschaftsbezeichnung	2007
HAVELLANDKASERNE	POTSDAM	1992	Landschaftsbezeichnung	
HEINRICH-HERTZ-KASERNE	BIRKENFELD	1964	Heinrich Hertz (1857-1894); deutscher Physiker	
HEINRICH-HERTZ-KASERNE	DAUN	1985	Heinrich Hertz (1857-1894); deutscher Physiker	
HENDRIK-DE-WYNEN-KASERNE	BORKEN	1964	Hendrik de Wynen; Stadtoberst von Borken um 1323	2007
HENNE-KASERNE ERFURT	ERFURT	1992	Landschaftsbezeichnung	
HENNING-VON-TRESCKOW-KASERNE	OLDENBURG	1961	Generalmajor Henning von Tresckow (1901 – 1944); KH, RW, WM, MW	

Liegenschaftsbezeichnung	Standort	Benennung/ Genehmigung (g)	Erläuterung (Siehe Abkürzungsverzeichnis am Schluss)	voraussichtliches Abgabefahr
HENNING-VON-TRESCOW-KASERNE	GELTOW	1992	Generalmajor Henning von Tresckow (1901 – 1944); KH, RW, WM, MW	
HERRENWALD-KASERNE	STADTAL-LENDORF	1969	Landschaftsbezeichnung	
HERZOG-VON-BRAUNSCHWEIG-KASERNE	MINDEN	1964	Franz I. Herzog von Braunschweig (+ 1529)	
HESSEN-KASERNE	STADTAL-LENDORF	1964	Landesbezeichnung	
HINDENBURG-KASERNE	NEU-MUNSTER	1937	Feldmarschall Paul von Hindenburg (1847-1934); KH, Reichspräsident	2006
HINDENBURG-KASERNE	MUNSTER	1964	Feldmarschall Paul von Hindenburg (1847-1934); KH, Reichspräsident	
HINDENBURG-KASERNE	ULM	1968	Feldmarschall Paul von Hindenburg (1847-1934); KH, Reichspräsident	
HINRICH-WILHELM-KOPF-KASERNE	CUXHAVEN	1971	Hinrich Wilhelm Kopf (1893 - 1961); erster Ministerpräsident des Landes Niedersachsen (SPD)	
HOCHWALD-KASERNE	HERMESKEIL	1967	Landschaftsbezeichnung	2007
HOHENBERG-KASERNE	HORB A.N.	1989	Landschaftsbezeichnung	2010
HOHL-KASERNE	IDAR- OBERSTEIN	1928	Landschaftsbezeichnung	
HUELSMEYER-KASERNE	EYDELSTEDT	1981	Christian Hülsmeier (1881-1957); Erfinder des Telemobiloskops; Anfänge der Funktelegrafie	2006
HUGO-JUNKERS-KASERNE	ALT DUVEN- STEDT	1989	Hugo Junkers (1859-1935); Flugzeug- und Maschinenbaupionier	
HUGO-JUNKERS-KASERNE DESSAU	DESSAU	1995	Hugo Junkers (1859-1935); Flugzeug- und Maschinenbaupionier	2007
HUNSRUECK-KASERNE	KASTELLAUN	1964	Landschaftsbezeichnung	
HUSAREN-KASERNE	SONTRA	1966	Truppengattungsbezeichnung	2008
IMMELMANN-KASERNE	CELLE	1964	Oberleutnant Max Immelmann (1890 – 1916); KH	

Liegenschaftsbezeichnung	Standort	Benennung/ Genehmigung (g)	Erläuterung (Siehe Abkürzungsverzeichnis am Schluss)	voraussichtliches Abgabjahr
JAEGER KASERNE	BISCHOFSWIESEN	1938	Truppengattungsbezeichnung	
JAEGER-KASERNE	BUECKEBURG	1967	Truppengattungsbezeichnung	
JAEGER-KASERNE	SONTHOFEN	1936	Truppengattungsbezeichnung	
JAEGER-KASERNE	TRIER	1918	Truppengattungsbezeichnung	
JAEGERKASERNE SCHNEEBERG	SCHNEEBERG	1992	Truppengattungsbezeichnung	2008
JULIUS-LEBER-KASERNE	HUSUM	1961	Julius Leber (1889-1945); SPD, Politiker, MdR; KH, MW	
JULIUS-LEBER-KASERNE BERLIN	BERLIN	1993	Julius Leber (1889-1945); SPD, Politiker, MdR; KH, MW	
K.-GUENTHER-KASERNE	SONDERSHAUSEN	1994	Karl Günther Fürst von Arnstadt (1830-1909); DA, KA	
KAI-UWE-VON-HASSEL-KASERNE	KROPP	1997	Kai Uwe von Hassel (1913-1997); Verteidigungsminister 1963-66	
KARFREIT-KASERNE	BRANNENBURG	1936	Karfreit (ital. Caboretto, slow. Kobarid), „Wunder von Karfreit“, Schlacht am 24.10.1917	2011
KARWENDEL-KASERNE	MITTENWALD	1995	Landschaftsbezeichnung	
KASERNE LEHNSHEIDE	VISSELHOEVEDE	2006	Landschaftsbezeichnung	
KASERNE AM GOLDE- NEN STEIG	FREYUNG	1964	Landschaftsbezeichnung	
KASERNE MONT- ROYAL	TRABEN- TRARBACH	2005	Landschaftsbezeichnung, ehemalige Festungsanlage Ludwigs XIV.	
KASERNE AM RENN- STEIG OBERSCHOE- NAU	OBERSCHOE- NAU	1991	Landschaftsbezeichnung	
KASERNE DEMMINER LAND	UTZEDEL	2002	Landschaftsbezeichnung	
KASERNE EICHE II	POTSDAM	?	Landschaftsbezeichnung	2006
KASERNE FELDSTRASSE	KIEL	?	Landschaftsbezeichnung	

Liegenschaftsbezeichnung	Standort	Benennung/ Genehmigung (g)	Erläuterung (Siehe Abkürzungsverzeichnis am Schluss)	voraussichtliches Abgabebjahr
KASERNE MEIERWIK	GLUECKSBURG (OST-SEE)	1956	Stadtteil Glückburgs	
KASERNE-FOCH	DONAU-ESCHINGEN	?	Frz. General I. WK; Liegenschaft im Zuständigkeitsbereich der französischen Streitkräfte	
KASERNE FRANK-FURT-HAUSEN	FRANKFURT AM MAIN	1971	Ortsbezeichnung, Stadtteil Frankfurt	
KASERNE GUERZENICH-WALD	DUEREN	1964	Landschaftsbezeichnung	2010
KASERNE ZEITHAIN	ZEITHAIN	1990	Landschaftsbezeichnung	
KASERNE-AUF-DER-ELL	MERZIG	1937	Landschaftsbezeichnung	
KASERNE-HAUS HARDT	NOERVENICH	1958	Landschaftsbezeichnung	
KLOTZBERG-KASERNE	IDAR- OBERSTEIN	1936	Landschaftsbezeichnung	
KNUELL KASERNE	SCHWARZENBORN	1981	Landschaftsbezeichnung	
KONRAD-ADENAUER-KASERNE	KOELN	1972	Konrad Adenauer (1876-1967); Bundeskanzler	
KRAHNENBERG-KASERNE	ANDERNACH	1967	Landschaftsbezeichnung	
KREUZBRUCHHOF-KASERNE	BURG STARGARD	?	Landschaftsbezeichnung	2007
KUERASSIER-KASERNE	VIERECK	1991	Truppengattungsbezeichnung	
KURMAINZ-KASERNE	TAUBERBI-SCHOFSEHEIM	1966	Landschaftsbezeichnung	
KURMAINZ-KASERNE	MAINZ	1969	Landschaftsbezeichnung	
KURMARK KASERNE	STORKOW (MARK)	1993	Landschaftsbezeichnung	
KURPFALZ-KASERNE	SPEYER	1966	Landschaftsbezeichnung;	
KURT-SCHUMACHER-KASERNE	HANNOVER	1975	Kurt Schumacher (1895-1952); Politiker	

Liegenschaftsbezeichnung	Standort	Benennung/ Genehmigung (g)	Erläuterung (Siehe Abkürzungsverzeichnis am Schluss)	voraussichtliches Abgabefahr
KYFFHAEUSER-KASERNE	BAD FRAN- KENHAU- SEN/KY	1994	Landschaftsbezeichnung	
LAUSITZ-KASERNE	DOBERLUG- KIRCHHAIN	1992	Landschaftsbezeichnung	2007
LECHFELDKASERNE	UNTERMEI- TINGEN	1989	Landschaftsbezeichnung	
LEDEBUR-KASERNE	HILDESHEIM	1938	General Leopold Ledebur (1868 – 1951); KH, RW	2008
LENT-KASERNE	ROTENBURG (WUEMME)	1964	Oberst Helmut Lent (1918-1944); WM	
LEOPOLD-KASERNE	AMBERG	1956	Leopold Prinz von Bayern (1846-1930); DA, KH	
LETTOW-VORBECK-KASERNE	BAD SEGE- BERG	1964	General Paul von Lettow-Vorbeck (1870-1964); KH, RW	2009
LILIENCRON-KASERNE	KELLINGHU- SEN	1964	Detlev von Liliencron (1844-1909); Dichter, preuß. Offizier; DA	2009
LIPPERLAND-KASERNE	LIPPSTADT	1964	Landschaftsbezeichnung	2007
LOEBERFELD-KASERNE	ERFURT	1992	Landschaftsbezeichnung	
LOGZ HEER AHR TAL-KASERNE	BAD NEUEN- AHR-AHRWEIL	1999	Landschaftsbezeichnung	
LORETTO-KASERNE (KWEA MANNHEIM)	MANNHEIM	?	Vermutl. Schlachttort I. Weltkrieg, Beginn: 1915	
LUCIUS-D.-CLAY-KASERNE	OSTERHOLZ- SCHARMBECK	1973	General Lucius D. Clay (1879-1978); Militärgouverneur der amerikanischen Besatzungszone; Luftbrücke 1948;	
LUETTICH-KASERNE	KOELN	1951	Besetzung von Lüttich (7.8.1914)	
LUETTICH-KASERNE	KASSEL	1936	Besetzung von Lüttich (7.8.1914)	
LUETZOW-KASERNE	SCHWANE- WEDE	1966	Major Ludwig Adolf Wilhelm Freiherr von Lützwow (1782-1834); DA, PR	
LUETZOW-KASERNE	MUENSTER	1964	Major Ludwig Adolf Wilhelm Freiherr von Lützwow (1782-1834); DA, PR	
LUFTWAFFEN-KASERNE WAHN	KOELN	1957	Teilstreitkraftname	
LUITPOLD-KASERNE	MUENCHEN	1957	Luitpold Karl Joseph Wilhelm; Prinzregent von Bayern; (1821-1912); DA, KH	2006

Liegenschaftsbezeichnung	Standort	Benennung/ Genehmigung (g)	Erläuterung (Siehe Abkürzungsverzeichnis am Schluss)	voraussichtliches Abgabefahr
LUITPOLD-KASERNE	DILLINGEN A.D.DONAU	1897	Luitpold Karl Joseph Wilhelm; Prinzregent von Bayern; (1821-1912); DA, KH	
LYAUTEY-KASERNE	DONAU- ESCHINGEN	?	Franz. Marschall Louis Hubert G. Lyautey (1854 – 1934); Liegenschaft im Zuständigkeitsbereich der französischen Streitkräfte	
MACKENSEN- KASERNE	HILDESHEIM	1964	Generalfeldmarschall August von Mackensen (1849-1945); DA, KH	2008
MAERKISCHE KASERNE ORANIENBURG	ORANIEN- BURG	1993	Landschaftsbezeichnung	2006
MAINFRANKEN- KASERNE	VOLKACH	1986	Landschaftsbezeichnung	
MAJOR-KARL- PLAGGE-KASERNE	DARMSTADT	2006	Major Karl Plagge (1897-1957), KH, WM, MW	
MANGFALL-KASERNE	BAD AIBLING	1990	Landschaftsbezeichnung	
MARINEKASERNE	NEUSTADT IN HOLSTEIN	?	Teilstreitkraftname	
MARINEKASERNE ECKERNFOERDE- NORD	ECKERN- FOERDE	2005	Teilstreitkraftname	
MARKGRAFENKASERNE	BAYREUTH	1964	Markgraf, seit Karl dem Großen Befehlshaber einer Mark (Grenzraum im Vorland)	2007
MARSEILLE-KASERNE	APPEN	1975	Hauptmann Hans-Joachim Marseille (1919-1943); WM	
MAX-IMMELMANN- KASERNE	MANCHING	1966	Oberleutnant Max Immelmann (1890-1916); KH	
MECKLENBURGISCHE SCHWEIZ-KASERNE	STAVENHAGEN	1993	Landschaftsbezeichnung	2010
MEDEM-KASERNE	HOLZMINDEN	1964	Generalleutnant Freiherr von Medem (1893-1953); KH, RW, WM	
MERCATOR-KASERNE	EUSKIRCHEN	1990	Bedeutendster Geograph und Globograph, großer Theoretiker und Praktiker der Landkartenprojektion im 16. Jahrhundert.	
MOBSTP HENDRIK-DE- WYNEN-KASERNE	BORKEN	1967	Oberst Hendrik de Wynen (14. Jhdt.); Stadtoberst von Borken um 1323	
MOLTKE-KASERNE	DABEL	1993	Feldmarschall Helmuth Frhr. Von Moltke („der Ältere“ 1800-1891); DA, KH Moltke der Jüngere; Generalstabschef (1848 – 1916); DA, KH Helmuth James Graf Moltke (1907-1945); WM, MW	2007

Liegenschaftszeichnung	Standort	Benennung/ Genehmigung (g)	Erläuterung (Siehe Abkürzungsverzeichnis am Schluss)	voraussichtliches Abgabebjahr
MORITZ-VON-NASSAU-KASERNE	EMMERICH AM RHEIN	1969	Johann Moritz von Nassau (1637-1644)	2008
MUDRA KASERNE	KOELN	1936	General der Infanterie Bruno von Mudra (1851-1931); DA, KH	
NECKARTALKASERNE	MOSBACH	1997	Landschaftsbezeichnung	
NIBELUNGEN-KASERNE	REGENSBURG	1966	Nibelungen-Lied; dt. Sage	
NIBELUNGEN-KASERNE	WALLDUERN	1966	Nibelungen-Lied; dt. Sage	2010
NIDDER-KASERNE	SCHOENECK	1968	Landschaftsbezeichnung	2005
NIEDERAUERBACH-KASERNE	ZWEI-BRUECKEN	1938	Teilstreitkraftname; Ortsteil von Zweibrücken.	
NIEDERSACHSEN-KASERNE	DOERVERDEN	(g) 1966	Landesbezeichnung	
NORDGAU-KASERNE	CHAM	1967	Landschaftsbezeichnung, geschlossenes Herrschaftsgebiet; Landschaft zwischen Donau und Böhmerwald. Markgrafschaft um die Wende vom 8. zum 9. Jahrhundert.	
NUTSCHEID-KASERNE	WALDBROEL	1966	Landschaftsbezeichnung.	
OBERFELDWEBEL-SCHREIBER-KASERNE	IMMENDINGEN	1967	Oberfeldwebel Josef Schreiber (1919-1945); WM	
OBERPALZ-KASERNE	PFREIMD	1971	Landschaftsbezeichnung	
ODERLANDKASERNE	FRANKFURT (ODER)	1992	Landschaftsbezeichnung	
OSTMARK-KASERNE	WEIDEN I.D.OPF.	1964	Landschaftsbezeichnung, Gebiet zwischen Enns und Leitha	2010
OSTPREUSSEN KASERNE	HOMBERG (EFZE)	1966	Landschaftsbezeichnung/Gebietsbezeichnung, um Homberg wurde eine starke Landsmannschaft der Ostpreußen angesiedelt.	2006
OTTO-LILIENTHAL-KASERNE	ROTH	1964	Otto Lilienthal (1848-1896); Luftfahrtpionier	
PARACELSUS-KASERNE	HAMM	1964	Philippus Aureolus Theophrastus Bombastus von Hohenheim (1493-1541); Alchemist	2008
PETER BAMM-KASERNE	MUNSTER	1986	Peter Bamm (Dr. med. Curt Emmrich, 1879-1975); KH, WM (Arzt)	

Liegenschaftsbezeichnung	Standort	Benennung/ Genehmigung (g)	Erläuterung (Siehe Abkürzungsverzeichnis am Schluss)	voraussichtliches Abgabefahr
PFALZGRAF-JOHAHN-KASERNE	NEUNBURG VORM WALD	1964	Pfalzgraf Johann Casimir (1543-1592); Verweser der Kurpfalz	2007
PIONIERKASERNE AUF DER SCHANZ	INGOLSTADT	1975	Truppengattungsbezeichnung	
PIONIER-KASERNE	GERA	1992	Truppengattungsbezeichnung	
PIONIER-KASERNE	REGENSBURG	1989	Truppengattungsbezeichnung	2010
POMMERN-KASERNE	FUERSTENAU	1964	Historische Landschaftsbezeichnung	2008
POMMERN-KASERNE	WOLFHAGEN	1964	Historische Landschaftsbezeichnung	2008
PREUSSERKASERNE	ECKERN- FOERDE	1974	Ludwig-Theodor-Preußer, Unteroffizier, Schlacht 1849 bei Eckernförde teil setzte selbstlos sein Leben für die Rettung der Gegner. DA	
PRINZ-EUGEN-KASERNE	MUENCHEN	1964	Prinz Eugen von Savoyen (1663-1736)	2009
PRINZ-EUGEN-KASERNE	KÜHLSHEIM	1965	Prinz Eugen von Savoyen (1663-1736)	2008
PRINZ-KARL-KASERNE	AUGSBURG	1883	Prinz Karl von Bayern (1795-1875)	2006
PRINZ-LEOPOLD-KASERNE	REGENSBURG	1966	Leopold Prinz von Bayern (1846-1930); DA, KH	2010
RANTZAU-KASERNE	BOOSTEDT	1966	Ritter des Heiligen Grabes, (16. Jhdt.);	
RECKNITZTAL-KASERNE	BAD SÜLZE	1992	Landschaftsbezeichnung	
REICHSHOF-KASERNE	REICHSHOF	1987	Gemeindebezeichnung	2006
REICHSPR.-EBERT-KASERNE	HAMBURG	1965	Friedrich Ebert (1871-1925); SPD-Vorsitzender, Reichspräsident	
REICHSWALD-KASERNE	GOCH	1964	Landschaftsbezeichnung	2006
REINHARDT-KASERNE	ELLWANGEN (JAGST)	1968	General Walther Reinhardt (1872 – 1930); Kriegsminister (1919); KH, RW	
REITZENSTEIN-KASERNE	DUESSELDORF	1938	Generalleutnant Maximilian Gustav Freiherr von Reitzenstein (1859 – 1936); KH	
RETTBERG-KASERNE	EUTIN	1938	Oberst von Rettberg, 1865 – 1944, KH	
RHEIN-KASERNE	KOBLENZ	1918	Flussbezeichnung	
RILCHENBERG-KASERNE	IDAR- OBERSTEIN	1973	Landschaftsbezeichnung	

Liegenschaftsbezeichnung	Standort	Benennung/ Genehmigung (g)	Erläuterung (Siehe Abkürzungsverzeichnis am Schluss)	voraussichtliches Abgabefahr
ROBERT-SCHUMAN-KASERNE	MUELLHEIM	1993	Robert Schuman (1886-1963); französischer Politiker	
ROETTIGER-KASERNE	HAMBURG	1962	General Hans Röttiger (1896 – 1960); erster Inspekteur Heer der Bundeswehr;	2006
ROLAND-KASERNE	BRANDENBURG	1993	KH, RW, WM, BW Schutzpatron der Stadt Brandenburg a.d. Havel	2008
ROMMEL-KASERNE	DORNSTADT	1965	Generalfeldmarschall Erwin Rommel (1891 – 1944); KH, RW, WM, MW (umstritten)	
SAALECK-KASERNE	HAMMELBURG	1964	Landschaftsbezeichnung; Burg Saaleck	
SACHSEN-ANH.-KASERNE WEISSENFELS	WEISSENFELS	1993	Landesname	
SAUERLAND-KASERNE	LENNESTADT	1967	Landschaftsbezeichnung	
SCHAEFER-KASERNE	BUECKEBURG	?	Leutnant Emil Schäfer (1891-1917); KH	
SCHARNHORST-KASERNE	HANNOVER	1938	Generalleutnant Gerhard Johann David von Scharnhorst (1755-1813); DA, PR	
SCHARNHORST-KASERNE	BREMEN	1964	Generalleutnant Gerhard Johann David von Scharnhorst (1755-1813); DA, PR	
SCHARNHORST-KASERNE	LINGEN (EMS)	(g) 1979	Generalleutnant Gerhard Johann David von Scharnhorst (1755-1813); DA, PR	
SCHILL-KASERNE	LUETJENBURG	1962	Major Ferdinand von Schill (1776-1809); DA, PR	
SCHILL-KASERNE	WESEL	1965	Major Ferdinand von Schill (1776-1809); DA, PR	
SCHLIEFFEN-KASERNE	LUENEBURG	Benennung in den 30er Jahren vor 1945	Alfred Graf von Schlieffen (1833-1913); Generalstabschef, DA, KH	
SCHOCHKASERNE	LANDSHUT		Generalleutnant Gustav Ritter von Schoch (1860-1940); KH.	
SCHULZ-LUTZ-KASERNE	MUNSTER	(g) 1977	General der Infanterie Albert Ritter von Schoch (1863-1943); KH	
SCHWARZWALD-KASERNE	FAHL	2003	General der Panzertruppe Oswald Lutz (1876-1944); KH, RW, WM Generalmajor Adalbert Schulz (1903-1940); RW, WM	
SCHWEPPERMANN-KASERNE	KUEMERSBRUCK	1964	Landschaftsbezeichnung Siegfried Schweppermann; Feldhauptmann in der Schlacht bei Mühlendorf 1322	

Liegenschaftsbezeichnung	Standort	Benennung/ Genehmigung (g) (g) 1970	Erläuterung (Siehe Abkürzungsverzeichnis am Schluss)	voraussichtliches Abgabebjahr
SELFKANT-KASERNE	GEILENKIRCHEN		Landschaftsbezeichnung	
SIEBEN-BUCHEN-KASERNE	SANITZ	2002	Landschaftsbezeichnung	
SIEGERLAND-KASERNE	BURBACH	1969	Landschaftsbezeichnung	2006
SPREEWALD KASERNE KRUGAU	KRUGAU	1997	Landschaftsbezeichnung	
STAPELHOLMER-KASERNE	SEETH	1966	Landschaftsbezeichnung	
STARKENBURG-KASERNE	DARMSTADT	1966	Landschaftsbezeichnung	
STENGEL-KASERNE	GERMERSHEIM	?, vor 1956	Franz Freiherr von Stengel (1803-1870); DA	
STRELASUND-KASERNE	KRAMERHOF STRALSUND	1992	Landschaftsbezeichnung	
THEODOR-KOERNER-KASERNE	LUENEBURG	1964	Theodor Körner (1791 – 1813); Dichter; DA, PR	
THEODOR-KOERNER-KASERNE LEIPZIG	LEIPZIG	1993	Theodor Körner (1791 – 1813); Dichter; DA, PR	2007
THEODOR-KOERNER-KASERNE	AACHEN	1961	Theodor Körner (1791 – 1813); Dichter; DA, PR	
TOLLENS-KASERNE	NEUBRANDENBURG	1994	Landschaftsbezeichnung	
TOMBURG-KASERNE	RHEINBACH	1968	Landschaftsbezeichnung	
TRUPPENUNTERKUNFT CARL-SCHURZ-KASERNE	HARDHEIM	1966	Amerikanischer General (1829 – 1906)	
TRUPPENUNTERKUNFT GENERALHEUSINGER-KASERNE	HAMMELBURG	1986	General Adolf Heusinger (1903-1944); erster Generalinspekteur der Bundeswehr; KH, RW, WM, BW	

Liegenschaftsbezeichnung	Standort	Benennung/ Genehmigung (g)	Erläuterung (Siehe Abkürzungsverzeichnis am Schluss)	voraussichtliches Abgabefahr
TRUPPENUNTER- KUNFT GRAF- ZEPPELIN-KASERNE	CALW	1964	Graf Ferdinand von Zeppelin (1838-1917); Luftfahrtpionier	
TRUPPENUNTER- KUNFT KURMAINZ- KASERNE	TAUBER BISCHOFFS- HEIM	1961	Anlehnung zur ehemaligen Zugehörigkeit zum Kurfürstentum MAINZ	2008
TRUPPENUNTER- KUNFT NIEBELUNGEN- KASERNE	WALLDÜRN	1961	Nibelungen-Lied	
TRUPPENUNTER- KUNFT RHOEN- KASERNE	WILDFLE- CKEN	1966	Landschaftsbezeichnung	
TRUPPENUNTER- KUNFT THEODOR- HEUSS-KASERNE	STUTTGART	1973	Theodor Heuss (1884-1963); Bundespräsident	
TSH/FSHT GALLWITZ- KASERNE	AACHEN	1938	General Max von Gallwitz (1852-1937), KH	
TSH/FSHT LUETZOW- KASERNE	AACHEN	1939	Major Ludwig Adolf Wilhelm Freiherr von Lützow (1782-1834); DA, PR	
UCKERMARKKASER- NE PRENZLAU	PRENZLAU	1992	Landschaftsbezeichnung	
UFFZ-KRUEGER- KASERNE	KUSEL	1966	Unteroffizier Theodor Krüger (1887 – 1917); KH	
ULRICHKASERNE	KLEINAITIN- GEN	1964	St Ulrich (890 – 973); Bischof; Verteidiger Augsburgs gegen die Ungarn;	
V.HELLDORFF- KASERNE	HOHENMOEL- SEN	1993	Freiherr Heinrich August von Helldorff (1794-1862); DA, PR	2008
VON-LETTOW- VORBECK-KASERNE	LEER (OST- FRIESLAND)	1938	General Paul von Lettow-Vorbeck (1870-1964); KH, RW	
VON-SEYDLITZ- KASERNE	KALKAR	1992	General Friedrich Wilhelm von Seydlitz (1721-1775); DA, friderizianischer Reiterführer	
VON-ZIETEN-KASERNE BEELITZ	BEELITZ	1993	General Hans Joachim von Ziet(h)en (1699-1786); friderizianischer Reiterführer; DA	

Liegenschaftsbezeichnung	Standort	Benennung/ Genehmigung (g)	Erläuterung (Siehe Abkürzungsverzeichnis am Schluss)	voraussichtliches Abgabebjahr
WAELLER-KASERNE	WESTERBURG	1967	Wäller ist die volkstümlich-mundartliche Bezeichnung für Waldler, Bewohner des Westerwaldes.	2007
WAGRIEN-KASERNE	OLDENBURG IN HOLSTEIN	?	Landschaftsbezeichnung	
WALD-KASERNE	HILDEN	1969	Kaserne liegt im Wald und wird seit jeher von der Bevölkerung so bezeichnet.	
WANGERLAND-KASERNE	WANGERLAND	1981	Orts-/Landschaftsbezeichnung	
WARNOW-KASERNE	ROSTOCK	1992	Landschaftsbezeichnung	2007
WARNOW-KASERNE	DEMEN	1993	Landschaftsbezeichnung	
WATERLOO-KASERNE	HILDESHEIM	1898	Schlacht bei Belle Alliance 1815	
WELFENKASERNE	LANDSBERG AM LECH	1991	Königsgeschlecht	
WERDENFELSER KASERNE	MURNAU A.STAFFELSEE	1964	Historische Landschaftsbezeichnung	
WERDER-KASERNE	SCHWERIN	1994	General August Graf von Werder (1808 – 1888); DA	
WERRATAL-KASERNE	BAD SALZUNGEN	1992	Landschaftsbezeichnung	
WESTFALEN-KASERNE	AHLEN	1966	Landschaftsbezeichnung	
WETTINER KASERNE	FRANKENBERG/SA.	1992	Adelsgeschlecht	
WILDSTEIN-KASERNE	TRABEN- TRARBACH	1989	Landschaftsbezeichnung	2006
WILHELMSBURG-KASERNE	ULM	1844	Landschaftsbezeichnung	
WILHELMSTEIN-KASERNE	NEUSTADT AM RUEBENBERGE	(g) 1972	Landschaftsbezeichnung	
WILHELM-FRANKL-KASERNE	NEUBURG A.D.DONAU	1973	Leutnant Wilhelm Frankl;(1893 – 1917); KH	
WITTEKIND-KASERNE	WILDESHAUSEN	1964	Widukind; mythologisch; Herzog von Sachsen	2007
WULF-ISEBRAND-KASERNE	HEIDE	1967	Wulf Isebrand (+ ca. 1506)	

Abkürzungen:

Deutsche Armeen bis 1871	DA
Preußische Reformen / Befreiungskriege	PR
Kontingentheer Deutsches Kaiserreich	KH
Reichswehr	RW
Wehrmacht	WM
Militärischer Widerstand 20. Juli 1944 / andere Formen des Widerstands	MW
Bundeswehr	BW